Anno 1799 Nro. 18

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Churfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 1. März.

I. Citationes edictales.

Auf eingegangener Requisition ist nachstehende Edictalladung dem Intelligenzblatt dreymal zu inseriren, Decretum in consilio den 27. Feb. 1799.

Borggreve Regssecret.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger des weiland Kammerherrn Otto Matthias von Merode zu Sondermühlen werden alle, welche an die von letzterm nachgelassene, in hiesigem Hochstifte belegene Güter, Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch bey Strafe eines ewigen Stillschweigens verabladet, um entweder auf Sonnabend den 9ten künftigen Monats Merz, oder auf Sonnabend den 23ten selbigen Monats, oder endlich auf Sonnabend den 6ten April bey hiesiger hochfürstl. Kanzley ihre Foderungen anzugeben, und so fern diese in Zinsen tragenden Capitalien bestehen, zugleich die Summe der rückständigen Zinsen, samt dem Alter der Foderungen, und der Ursache, woher dieselbe rühren, und woraus ein Vorzug vor andern Ansprüchen zu behaupten stehe, anzuzeigen, auch dieses durch Vorlegung der in Händen habenden Beweismitteln zu rechtfertigen. Da auch die Anzeige geschehen, daß der verstorbene Kammerherr von Merode, nach angelegten Generalarrest, und von uns erlassenen Veräußerungs Verbote Gelegenheit gefunden, das Gut Sondermühle für die Summe von ein hundert fünf u. achtzig tausend Thaler in Gold vortheilhaft zu verkaufen; so hat sofort ein jeder Gläubiger sich wegen Genehmigung dieses Verkaufs bey der Angabe seiner Foderung zu erklären, und des Endes einen Anwalt zu den Acten zu bestellen, oder zu gewärtigen, daß jemand von Amts wegen für ihn gesetzt werden soll. Zugleich wird auch die Wittwe von Merode, gebohren von Elberfeld hiedurch verabladet, um an den vorgenannten dreyen Tagen zu erscheinen, und sich über die Richtigkeit der angegebenen Foderungen zu erklären; da indessen das bereits vorhin an den Kämmerer von Merode wegen Veräußerung und Verpfändung seiner Güter erlassenen Verbot hiemit erneuert; auch allen die ihm oder dessen Erben etwas schuldig sind, dessen Abtrag bey Strafe doppelter Zahlung

unterſagt wird. Decretum in conſilio Osnabrück den 19. Februar 1799.

Hochfürſtl. Osnab. zur Land- und Juſtiz Kanzley verordnete Director und Räthe
Lodtman Dyckhof.

II. Vermiſchte Nachrichten.

Da am 25ſten dieſes dahier an Aegidii Thor ein Pferd (welches von auſſen ohne Führer und Geſchirr angekommen war) angehalten und verwahrlich hingeſetzt iſt, ſo hat der Eigner deſſelben ſich beym Protokoll dieſes Gerichts zu melden. Signat. Münſter den 28ten Febr. 1799. Wattendorf, Gerſor.

Zufolge des von der Hochfürſtl. Hofkammer in Sachen des Hrn. Raths- und Kramerampts verwandten Theodor Ant. Haſſenkamp zu Münſter wider den dahier vergleideten Juden Lob Michel Breslau unterm 1ſten dieſes erlaſſenen gnädigſten Beſcheides werden die dem Beklagten und Sukkumbenten Juden Breslau zuſtändige, hieſelbſt vor dem Münſterthor rechter Hand in der zweyten Gartenſtraße bey der Beytelbrinkſtraße nächſt des Zurſtraſſen Garten belegene beyde Gärten, wovon der größere, welcher 70 Schritt lang, und 27 Schritt breit iſt, zu 130 Rthl., ſodann der kleinere, ſo 24 Schritt lang, und 27 Schritt breit iſt, zu 30 Rthl. von beeideten Gerichts-Aeſtimatoren geſchätzt iſt, am Montag den 4. künft. Monats März den Meiſtbietenden verkauft werden. Diejenige, welche zum Ankauf Luſt haben, wollen ſich beſagten Tages Morg. 10 Uhr dahier in der Amtrentmeiſterey einfinden. Warendorf den 16. Febr. 1799.

Reinhartz, Amtrentmeiſt.

Zufolg Reſoluti der Herren Domvikarien dahier wird am Samſtag den zweyten März l. J. Nachmittags zwey Uhr das aufm alten Fiſchmarkt Lamberti Leyſchaft ſub Nro. Cat. 92 und 93 zu allem Gewerb ſehr gut belegene Haus mit Stallung und dahinter liegenden Behöfde, welche von weiland der Wittib Frau Regiſtratorin Detken bewohnt geweſen, jetzt aber von den Erben gedachter Frau Wittib Detken vermög getroffenen und gerichtlich ratificirten Vergleich der Burſæ Dominorum Vicariorum übertragen, und von den beeideten Stadts- Mauer- und Zimmermeiſtern zu 1775 Rthl. äſtimirt, öffentlich dem Meiſtbietenden im Hauſe daſelbſt verkauft werden, und kann der halbe Kaufſchilling gegen 3½ pro Cent in dem Hauſe zinsbar ſtehen bleiben; die übrigen Bedingniſſen ſind bey Endsgeſchriebenem Actuario, bey welchem auch die Schlüſſel des Hauſes obhanden, näher einzuſehen. Münſter den 18. Januar 1799.

Bernard Joſeph Meyer, Act. Congregat. D. Vicariorum ſummæ Ædis Monaſter. wohnhaft an der Pferdeſtiege.

Bey Ant. W. Aſchendorf iſt um beygeſetzten Preiß zu haben:

P. Fulg. Hullinghoff, practica Inſtructio circa Adminiſtrationem præcipuorum Sacramentorum Pœnitentiæ & Euchariſtiæ in uſum examinandorum, ac præcipue approbandorum Confratrum ſuorum compendioſe concinnata 8. 1799. 8 ggr.

Eben daſſelbe Werk iſt auch bey dem Buchbinder Wippo auf der Bergſtraße zu haben. Auch ſind bey beyden noch einige Exemplare von deſſen Diſſertation de antiquitate confeſſionis ſacramentalis, und de praxi pœnitentiæ publicæ zu 3 ggr. zu haben.

Diejenigen, ſo zu einem Anlehn von 1600 Rthl. und zwar zu 4 pro Cent gegen die völligſte und hinlänglichſte Hypothek Gelder herzuſchieſſen geſinnet, belieben ſich dieſerhalb bey Untergeſchriebenen zu melden, woſelbſt das Fernere zu vernehmen.

J. H. Block, Notar. wohnhaft auf der Königſtraße.

Am 9ten künftigen Aprilmonats wird zur Beſetzung der erledigten Pfarrerſtelle zu Stromberg Konkurs gehalten werden.

C. Balke, F. E.

Auf dem adlichen Hauſe Hede im Kirchſpiel Hede Amts Meppen nächſt an der Emſe iſt noch ein anſehnlicher Vorrath recht guten Heues im Ganzen oder zu tauſend Pfunden zu verkaufen. Liebhaber dazu können ſich beym Pächter Böckman aufm Hauſe Hede, oder bey mir in Münſter melden.

Sandfort, von Galenſcher Rentm.

Es hält Jemand aufm Lande in einem kleinen Städtchen nahe bey Münſter eine Geſellſchaft emigrirter Koſtherren, bey welcher noch einige für billiges Koſtgeld in Koſt und Logis

gesucht werden. Das Nähere ist bey dem Notarius Aldendorff auf der grünen Stiege zu erfahren.

Il y a chez une personne à la Campagne dans une petite ville, pas loin de Munster, plusieurs Messieurs Emigrés en pension, on desire à trouver encore quelques Messieurs pour le même but, & à un juste prix. S'addresser chez Mr. le Notaire Aldendorff à Munster dans la rue, nommée Grünen Stegge.

Dienstag den 12ten März Morgens 9 Uhr sollen am hochadlichen Hause große Schonebeck 24 Haufen Büchenholz, ungefähr 2000 Buschen, einige abstämmige Eichbäume und einige für Wagenmacher brauchbare Eichen meistbietend verkauft werden.

Es ist von Münster bis am Nobiskrug von einem Wagen verloren worden eine große Schachtel, worinn 2 Hauben waren; wer selbe gefunden hat, beliebe sie gegen billiges Trinkgeld der Jungfer Reckfort auf der Klarissenstrasse zuzuschicken.

Bey Gärtnern Albrechts nächst Servatii Kirche sind von den am 26sten Febr. ausgegebenen Beylage von Blumen und Saamen annoch folgende Blumen zu bekommen:

Doppelte güldene Laken, Bäume in Töpfen, das Stück zu 20 Sgr.

Ohne Töpfe das Stück 8 Sgr.

Silberlakenbäume in Töpfen das St. 20 sgr.

Beste Sorten Tulpenzwiebeln, Dutz 12 Sgr.

Hiazintenzwiebeln das Dutz 1 Rthl.

Ranunkeln vielerley Farben das Dutz 16 Sgr.

Konstantinopelpflanzen das Stück 4 Sgr.

Ein sehr gelegener Hausplatz, wobey verschiedene Gärten gehören, und welcher noch Freyheitejahren hat, steht zu verkaufen, oder kann auch unter gewissen Bedingungen in Erbpacht gegeben werden, wobey vorläufig zur Nachricht dient, daß das Fundament zum Hause und der Kamin schon fertig sind. Das Nähere ist beym Int. Komt zu erfahren.

Musik-Anzeige.

Osnabrück. In dem Musikverlag der k. k. Hoftheaterdirection in Wien kömmt mit Anfang Monats März l. J. monatlich eine 8stimmige Harmonie von den besten Meistern Wiens heraus; hierauf nimmt Organist Veltmann 6 Fl. 40 Xr. portofreye Vorausbezahlung an, der Ladenpreiß jeder Harmonie ist 9 Fl. Obgleich schon 3 Hefte von Mozarts Clavierſachen in Leipzig heraus sind, so kann man noch bey mir mit 4 Rthl. 12 Sgr. portofreye Vorausbezahlung in die Pränumeration eintreten, dafür erhält man die 3 ersten Hefte, und verbindet sich zugleich dadurch 12 bis 15 Hefte Clavierſachen zu nehmen, so viel kommen höchstens heraus. Der Ladenpreiß jeden Heftes ist 3 Rthl., der Vorausbezahlungspreiß nur 1⅓ Rthl. Die allgemeine musikalische Zeitung liefere ich alle 2 Monat den ganzen Jahrgang für 3 Rthl. 8 Sgr. Für beydes berechne ich weiter kein Porto von Leipzig bis Osnabrück.

M. B. Veltmann, Organist u. Musikhändler.

Wenn noch Liebhaber sich auf die neulich im Münsterischen Intelligenzblatt Nro. 14 angekündigte allgemeine Musikalische Zeitung subscribiren wollen, so belieben selbe baldigst bey Unterzeichnetem ihre Namen einzuschicken.

Da ferner die Piano forte Schule von Milchmeyer in 12 Heften von vorigem Jahr mit unerwartetem Beyfall aufgenommen, so wird, da die auserlesenen vortrefflichen Stücke, die in diesem Jahrgange von den berühmtesten Meistern geliefert werden, einen größern Raum erfordern, anstatt monatlich einen Heft von 8 Bogen, dagegen alle 6 Wochen ein Stück von 12 Bogen geliefert, und folglich dieser Jahrgang nur 8 Hefte herauskommen, wobey die Interessenten 12 Seiten an Musik gewinnen, auch werden bey Unterzeichnetem in kurzem 3 ganz neue große originale Sonaten fürs Klavier und eine Violin von Joseph Haydn op. 94. zu haben seyn. Diese Sonaten sind ganz des Ruhmes dieses allgemein beliebten Tonsetzers würdig, und da der Autor gerade zwischen Schwer und Leicht den Mittelweg wählte, so hofft man, daß sie um somehr den erwünschten Beyfall erhalten werden.

Adolph König in Münster.

Vorigen Samstag Abends hat jemand eine silberne Tabatiere, mit 2 Buchstaben des Eigenthümers bezeichnet, vom alten Steinweg über Lamberti Kirchhof, das Markt und die Rothenburg verloren; der redliche Finder wird ersucht, selbe gegen billige Belohnung dem Intellig. Komt. zuzustellen.

Ein Waarenlager von feinen spanischen und andern wollenen Tüchern wird anstehenden Fastensend angelegt beym Kaufmann J. H. Neuhaus in Ueberwasser; da der Eigenthümer sich das erste mal dieser Gelegenheit bedient, so ersucht derselbe um geneigte Zusprache, um seine vorzügliche Preise zu erfahren.

Meinen handelnden Freunden und dem geehrten Publiko mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich mit Anfang künftigen Monats März zu Rheine am Markt eine neue Auberge unter der Benennung: Gasthoff zu Rheine bey Theodor Striethorst, eröffnen werde, wo ich jedem Gönner Bequemlichkeit für sich und seine Equipage in aller Art, nebst prompter Bedienung zu leisten die Ehre haben werde. Rheine den 15. Febr. 99.

Theodor Striethorst.

Auf Mittwoch den 13ten März sollen allhier auf dem Börsensaale Nachmittags 2 Uhr durch die Stadtsmäckler hiebey notirte beschädigte und unbeschädigte Güter den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, jedoch vorbehaltlich den Eigenthümern, die beschädigten Güter ganz oder zum Theil vor dem angesetzten Verkaufstermin verkaufen zu können, nämlich 20000 Pfund beschädigten Kaffee das Schiff Nelly Kapit. Dashiel von Baltimore angebracht. 50000 Pf. unbeschädigten westindischen und Java Kaffee, 12000 Pf. raffinirten Melisszucker, 10000 Pfund Marylandischen Toback (sind allhier mit verschiedenen Schiffen zum Verkauf angekommen.) Nähere Information können bey W Rudolf in Emden, der alle Aufträge und Ordres in Emden exact ausführen wird, eingezogen werden. Emden den 19. Febr. 1799.

Vergangenen Donnerstag den 21sten hat jemand in der Minoritenkirche ein grünseidenes Regenschirm stehen lassen; der redliche Finder wird gebethen, es gegen billiges Trinkgeld am Intellig. Komt. abzugeben.

Es wird gegen Ostern eine Köchinn auf Lande verlangt, welche mit Vieh umzugehen, und die Landwirthschaft versteht. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Es wird gegen Cantate von einer hiesigen kleinen Haushaltung eine Wohnung, oder auch allenfalls nur 5 Zimmer, wobey ein Kamin ist, zu heuren verlangt; wer es zu verheuren hat, beliebe es dem Intellig. Komt. anzuzeigen.

Justus Knieriem und Sohn von Göttingen sind wieder hier angekommen, und empfehlen sich mit einem ganz neuen und gut assortirten engl. u. französ. Waarenlager, bestehend in feinen goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren, auch großen Pendulen, oder Tischuhren, goldene Uhrketten, Petschaften, Uhrschlüssel, goldene Ringe in allen Gattungen, auch mit ächten Steinen und Perlen besetzte, goldene Ohrringe mit und ohne Perlen, goldene Halsketten, lange Ketten für Damen, nicht weniger die dazu gebräuchlichen Medaillons u. Kreuze, goldene Tuch- und Vorsteknadeln, in einem ganz neuen Geschmack gold. Herren- und Damen-Tabatieren, Zahnstocher, Etuis, Fingerhüthe in allen Gattungen; silberne Patent Schuh- und Knieschnallen, Patent Bleystiftshalter, Zahnputz-Etuis in Silber, Elfenbein u. Schildkrot, Evantails in allen Sorten, engl. Brieftaschen für Herren u. Damen, engl. Flacon, auch Rock- u. Hosenträger; neue vollständige Reise-Chatuillen in verschieder Größe, engl. Brillen, Perspektive, Ferngläser, Lese und Vergrößerungsgläser, Liqueurbuddel, Schrotbeutel und Pulverhörner, Mahl- Raster- und Arbeitskasten; moderne engl. Hauptgestelle, Kutschgeschirr, doppelt plattirte Gebisse, Steigbügel, u. Herren-Satteldecken, Gurten, Peitschen u. Stücker in allen Gattungen. Ein vollständiges Sortim. in plattirten Waaren, als Theemaschinen, Kaffee- Milch und Senftöpfe, Tafel Spiel- und Nachtleuchter, Platmenagen, Wasser- u. Trinkgeschirre. Englische Tisch- u. Tranchiermesser, feine Scheeren, Rasir- und Federmesser, Garten-Geräthe und andere Stahlwaaren. Engl. ganz seidene Patenthosen u Strümpfe, dergleichen in Wolle, Baumwolle und Halbseide, lederne Beinkleider, Westen, Handschuhe, Mützen und Geldbeutel, nebst noch vielen andern Waaren, die der Kürze wegen nicht bemerkt werden können. Sie versichern billige Preise und gute Bedienung, haben diesen Send über ihr Gewölbe, wie vorher, bey Herrn Jsfort Sen. am Principalmarkt eine Treppe hoch.

(Hiebey ein Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt

No. 18. 1799.

Ein auf dem alten Fischmarkt in Lamberti Kapschaft belegenes neu erbautes, zur Handlung oder sonstigem Gewerbe wohl eingerichtetes Haus steht zu verkaufen. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Anton Schräder Dorfs Albersloe ist gesinnt, eine kleine Sammlung von jungen Bäumen, ungefähr hundert Stück Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen, gute Sorten, zu verkaufen. Kaufslustige wollen sich schriftlich bey ihm melden, und erhalten nach Ankauf die bestellte Bäume frey zu Münster; auch können Liebhaber diese Bäume vorher in meinem Garten im Dorf Albersloe besehen.

Ant. Schräder.

Untergeschriebener empfiehlt sich seinen hiesigen und auswärtigen Freunden mit allen Sorten Rheinwein 26ger, 75ger, 79, 81, 83, 88, 91 und 94ger, den Ahm von 130 bis 40 Rthl., auch extra guten Bleichart und Weinessig.

J. H. Neuhaus.

Ein sehr groser Platenofen mit einem Aufsatz steht zu verkaufen. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Es wird von einer Herrschaft ein Schmidt in Diensten verlangt, der zugleich als Reitknecht dienen kann. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Ein Schreinergesell, der sein Handwerk versteht, und bey einer Herrschaft aufm Lande im Jahrlohn zu dienen Lust hat, kann sich am Intell. Komt. melden.

Eine gewisse Herrschaft sucht einen Zimmermann, um auf dem Lande in Jahrlohn mit seinem Handwerk zu dienen. Nachricht ist beym Intellig. Komt. zu haben.

Es wird gegen Ostern in einer bürgerlichen Haushaltung ein Hausknecht verlanget. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Während diesen Send, in dem Hause des Hrn. Adam Kersten gegen den Minoriten über, empfehlen sich Endesbenannte zum ersten mal sowohl hiesigen als auswärtigen Freunden mit einem wohl assortirten Lager en Gros eigener Fabrique: In weiß zwirnenen, schwarz seidenen Spitzen und Blonden, weiß leinenen, schwarz und kouleurt seidene Franzen, weiß und schwarz gewebte Kanten, sechs Viertel breite weiß brodirte Mouselins, sieben bis acht Viertel breite dergleichen Damestücher, seidene bunte façonirte Atlasbänder mit und ohne Lahn, dergleichen bunte brochirte schwere Legative Atlasbänder, bunt figurirte und schwarz geblümte seidene Gegen. Cordenbänder in diversen Breiten, und nehmen auch Commissionen an. Versichern in allem reelle Bedienung, und bitten um geneigten Zuspruch.

Münster den 27. Febr. 1799.

S. Serischer sel. Söhne von Schönheyda in Sachsen.

Borghaus und Metzler aus Prickenscheid bey Aachen, wohnhaft auf der Frauenstraße dahier, empfehlen sich bestens mit ihrem gewöhnlichen Waarenlager, wie auch mit gutem Braunschweiger Hopfen, Gisbolon und Rothwürsten. Stehen aus im Umgange auf ihrem alten Platze.

Huthhändler J. H. Ambise benachrichtiget hiemit, daß er diesen Send hier eintreffen werde mit einem beträchtlichen Sortiment sehr schöner und feiner brabänter Hüthen sowohl runden als aufgestülpten, Kastor und halb Kastor von der besten Güte, für Herren und Damen, welche nach jetziger engl. Art von verschiedenen Farben garnirt sind. Er schmeichelt sich, diejenigen Freunde, die ihm die Ehre ihres geneigten Zuspruchs schenken wollen, bestens bedienen zu können. Er logirt bey Herrn Wittkamp neben dem Komedienhause, und hat seinen Laden auf dem Domplatze.

L. Cogolin & Comp. aus Altona haben die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie auf diesen Send mit einem Assortiment von englischen Waaren, als Piquee, Kasimir, Mousselin, von allen Sorten Shawls, baumwollene Strümpfe ausstehen. Sie haben ihre Gewölbe in der Messezeit in Braunschweig bey Hrn. Göbel in der Breitstraße, in Münster bey

H. F. Sternberg auf dem Markte unterm Bogen. Sie nehmen alle Kommissionen.

Isack Windmüller aus Warendorf empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens mit einem sehr schönen assortirten Waarenlager, sowohl in Galanterie- als Bijouterie- und Eisenwaaren. Man erbittet sich den geehrtesten Zuspruch, und verspricht die billigsten Preise. Mein Waarenlager ist allhier aufm Domhof.

Levi Windmüller aus Warendorf empfiehlt sich bestens diesen Send mit einem schön assortirten Waarenlager von englischen, Hamburger, Augsburger Zitzen und Kattunen, gedruckte und gestickte Mouslin, 7 bis 10 Viertel breite Nesseltücher, Manchester in schwarz, blau, grün, olif und flammirt, 7 bis 10 Viertel große Schaaltücher in Kattun, Mouslin gestickt und gemußt, seidene Haubenzeuge, dito mit Gold, 5 bis 7 Viertel br. schwarze Tafften, Cavierte und schwarze seidene Tücher, 4 bis 5 Viertel breite Kamlotte, Leinen zu Mebil, Hosenzeuge, Bettcarchen, Taschentücher in allerbilligsten Preisen. Logirt bey Madame Westhus auf der Clemensstraße.

Herz Windmüller aus Warendorf empfiehlt sich bestens mit folgenden modernsten u. neuesten Bijouterie- und Galanterie-Waaren, als goldenen, silbernen und semidornen Uhren, goldenen Tabatieren, Ketten, diamantenen Ringen, goldenen Scherfen, Medaillons, Busenketten nebst Uhren mit allem Zubehör. Pendulen in Marmor, sehr viele platirte und lackirte Waaren. Mahlkasten, Reise- Chatouillen, Toilets für Herren und Damen, alle mögliche Arten Stangen, Trensen, Springriemen, Herren- und Damensattels, Ober- und Untergurten, Steigbügel, Sporen, Stock und Peitschen, lange und kurze Damenpelze, nebst sehr vielen neuen Waaren. Er verspricht die billigsten Preise, kauft auch Juwelen, Perlen sowohl gegen baares Geld, als gegen moderne Waaren zu den höchsten Preisen. Logirt bey Herrn Albinger aufm Markte.

Vermischte Neuigkeiten.

Paris, vom 12. Febr.

Ein genauer Beobachter des neulichen Erdbebens macht es wahrscheinlich, daß es seinen Hauptsitz in der Gegend von Lissabon, oder im westlichen Mittelmeere hatte. Es gieng von Süden nach Norden, und war nur im westlichen Frankreich fühlbar. Bald wird man davon mehreres erfahren.

Augsburg, vom 14. Febr.

Die Münchner Post, welche heute früh hätte ankommen sollen, war am Schlusse dieses noch nicht eingetroffen. Nach Berichten von Reisenden waren gestern Nachmittag die Thore von München geschlossen. Die gestrigen Briefe brachten mit, daß Se. Kuhrfürstliche Durchl. von einer plötzlichen Unpäßlichkeit befallen worden seyn.

Rannstadt, vom 15. Febr.

Gestern Nachmittags ist ein Kourier aus Wien hierdurch nach Rastadt geeilt, wohin er, wie man vermuthet, die Antwort des Wiener Hofes auf die dem Grafen v. Lehrbach am 31. Jan. von den franz. Ministern zugestellte Note überbringen wird. Einige Stunden vorher ist auch ein aus München abgeschickter Kourier durchgekommen, der sehr eilte.

Rastadt, vom 16. Febr.

Der von Wien erwartete Kourier ist noch nicht angekommen. Heut Nachmittag 2 Uhr traf ein franzöf. Kourier bey den franzöf. Ministern ein; er soll, dem Vernehmen nach, die Nachricht mitgebracht haben, daß Morgen am 17ten die franz. Truppen über den Rhein gehen, und die ehemaligen Stellungen besetzen werden.

Gestern haben die franz. Minister mündlich erklärt, daß Ehrenbreitstein solle geschleifet und nach dem Frieden dem Reiche wieder gegeben werden; daß die franz. Regierung aufrichtig die friedl. Verhältnisse mit der Reisdeputation und mit den fürstl. Partikulair-Gesandten fortzusetzen wünsche; daß sie die Antwort von Regensburg abwarten werden; und daß, selbst im Falle diese Antwort nicht so befriedigend wäre, als man Ursach zu erwarten habe, die franz. Regierung immer diejenige, welche beständig für den Frieden gestimmt haben, von denen, welche den Krieg haben wollen, unterscheiden werde.

Herr Graf von Metternich soll erklärt haben, daß er auf seinem Posten bleiben und der letzte seyn werde, selben zu verlassen.